

META Sammelstiftung



Jahresbericht 2003

INHALTSVERZEICHNIS

1.	ORGANISATION DER STIFTUNG	1
2.	BERICHTERSTATTUNG 2003	2
2.1	Bericht des Stiftungsrates	2
2.2	Bericht der Vermögensverwaltung	3
2.3	Bericht der Geschäftsführung	6
3.	JAHRESRECHNUNG 2003	8
3.1	Bilanz auf den 31.12.2003	8
3.2	Betriebsrechnung für 2003	9
4.	BEMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2003	10
4.1	Erläuterungen zu einzelnen Bilanz- und Betriebsrechnungspositionen	10
4.2	Zusammenfassung wichtiger Kennzahlen	12
4.3	Kapitalveränderungen 2003	13
5.	DARSTELLUNG DES ERTRAGSÜBERSCHUSSES	14
6.	ENTWICKLUNG DES BESTANDES DER ANGESCHLOSSENEN BETRIEBE UND VERSICHERTEN PRO 2003	14
ANHÄNGE		
1	Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung 2003	
2	Anhang zur Jahresrechnung 2003	
3	Wertschriftenverzeichnis per 31.12.2003	

1. ORGANISATION DER STIFTUNG

Gründung	1. Februar 1999
Form	Steuerbefreite, im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Basel-Landschaft eingetragene Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 80ff ZGB, Art. 331 OR und Art. 48, Abs. 2 BVG
Stiftungsrat	Beat Lehner, Advokat, Liestal, Präsident Rolf Jenni, El. Ing. HTL, Sissach <i>bis 31.12.2003</i> Rudolf Senn, Steuerexperte, Sissach Urs Küng, lic. oec. HSG, Künsnacht <i>ab 01.01.2004</i>
Geschäftsführung und versicherungstechnische Beratung	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG Dornacherstrasse 230, 4018 Basel
Kontrollstelle	Balfidor Treuhand AG Peter Merian-Strasse 47, 4052 Basel
Anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge	Ernst Sutter, dipl. Mathematiker ETH, dipl. Pensionsversicherungsexperte Lerchenstrasse 6, 4434 Hölstein
Rückversicherung	Zürich Versicherungs-Gesellschaft Mythenquai 2, 8002 Zürich
Vermögensverwaltung	Krattiger, Holzer & Partner Vermögensverwaltungs AG Eglisackerstrasse 20, 4410 Liestal
Aufsichtsbehörde	Amt für Stiftungen und berufliche Vorsorge Rathausstrasse 24, 4410 Liestal

2. BERICHTERSTATTUNG 2003

2.1 Bericht des Stiftungsrates

Sehr geehrte Damen und Herren

Zum Anfang dieses Jahresberichts möchten wir ins Jahr 2002 zurückblicken und daran erinnern, dass wir damals einen Verlust von rund CHF 2'175'000.-- ausweisen mussten. Es resultierte - in Kumulation mit den Vorjahresverlusten - eine Unterdeckung von nahezu 21%. Bereits im Jahresbericht 2002 wagten wir aber auch einen vorsichtig optimistischen Blick in die Zukunft. Davon darf heute berichtet werden. Wir legen Ihnen eine Jahresrechnung mit einem ausgewiesenen Reingewinn von CHF 1'780'473.18 vor. Mit diesem Gewinn konnte die Unterdeckung wesentlich verringert werden. Die Meta Sammelstiftung erreichte gegen Ende 2003 einen Deckungsgrad von 90%. Diese markante Verbesserung ist zum Einen dank einer guten Vermögensperformance von 13 % möglich geworden. Zum Anderen trugen zum guten Ergebnis aber auch die ab 1. Januar 2003 eingeleiteten Sanierungsmassnahmen bei.

Die positive Entwicklung an den Kapitalmärkten in den ersten Monaten 2004 verhilft auch im laufenden Jahr zu einem guten Start. Viel versprechend für das Jahr 2004 sind zudem die Aussichten auf weitere Neuanschlüsse, die mit einem Vermögenszugang von über CHF 5 Mio. eine optimale Grundlage für ein kontinuierliches und gesundes Wachstum unserer Stiftung bilden werden.

Auf Ende 2003 legte unser Mitstifter Rolf Jenni sein Mandat als Stiftungsrat nieder. Wir danken Herrn Rolf Jenni herzlich für seinen Einsatz zur Gründung und zum Aufbau unserer Stiftung und wünschen ihm in seinem Ruhestand alles Gute. Neu in den Stiftungsrat wurde Herr Urs Küng gewählt. Herr Küng ist in Frenkendorf aufgewachsen, studierte an der Hochschule St. Gallen Wirtschaftswissenschaften und ist seit 1. Januar 2000 CEO der Quantus Asset Management AG, Wallisellen. Herrn Küng wünschen wir Freude und Genugtuung im neuen Amt als Stiftungsrat.

Unsere Stiftung wurde im Jahre 1999 mit dem eher komplizierten Namen META, Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge für Dienstleistungen, Gewerbe, Handel und Industrie in Baselland und Umgebung gegründet. Aufgrund der zunehmend überregionalen Tätigkeit war eine Vereinfachung des Stiftungsnamens angesagt. Seit Anfang April 2004 heisst unsere Stiftung kurz: META, Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge.

Das Berichtsjahr 2003 war abwechslungsreich und arbeitsintensiv. Diesen Herausforderungen haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle, der Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG, Basel, und unserer Vermögensverwaltung, der Krattiger, Holzer & Partner Vermögensverwaltungs AG, Liestal, gestellt. Viel geleistet haben auch der Pensionskassenexperte, Herr Ernst Sutter, sowie die Mitarbeiter der Kontrollstelle Balfidor, deren jährlichen Bericht Sie nachfolgend ebenfalls vorfinden. Ihnen allen sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Eine gesunde finanzielle Basis und ein freundliches Wirtschaftsklima sind wesentliche Grundlagen, um den Bedürfnissen der Vorsorgewerke gerecht zu werden. Gestützt wird unsere tägliche Arbeit aber in erster Linie auch durch Ihr Vertrauen in die Meta Sammelstiftung. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Der Stiftungsrat

2.2 Bericht der Vermögensverwaltung

Im Berichtsjahr erzielte die Meta Sammelstiftung eine Performance von 13.1 %, was als sehr befriedigend bezeichnet werden kann. Besonders erfreulich ist, dass diese Rendite bei einer Standardabweichung von lediglich 5.973 %, also mit einer sehr tiefen Risikokomponente erreicht werden konnte. Der Vergleichsindex Pictet LPP 40 stieg im Berichtszeitraum um 10.65 %, was eine „Outperformance“ der Meta Sammelstiftung von 23.19 % ergibt. Nach den enttäuschenden Vorjahren 2000 – 2002 war diese Erholung nicht nur willkommen sondern äusserst notwendig, um die bestehende Unterdeckung der Stiftung wenigstens teilweise zu kompensieren.

Zu Beginn des Jahres 2003 war diese erfreuliche Entwicklung allerdings noch nicht absehbar. Verursacht durch die Unsicherheit im Vorfeld des Irak-Krieges starteten die Aktienmärkte sehr verhalten und bauten die anfänglichen Verluste in den Monaten Januar und Februar stetig aus. Auch die Meta Sammelstiftung wurde von dieser Entwicklung betroffen, so dass sich das Stiftungsvermögen in diesem Zeitraum um 4.46 % entwertete. Mitverantwortlich für diesen negativen Trend waren neben der Kriegsangst die Aktienverkäufe der institutionellen Anleger, welche zu Tiefstkursen Titelbestände verkauften.

Eine erste Trendwende setzte mit Beginn der Kampfhandlungen in Mesopotamien ein, welche zu einer markanten Korrektur der stark überverkauften Aktienmärkte führte. Die sich erholende Wirtschaft in den Vereinigten Staaten und in Ostasien weckte das Interesse der Anleger, da sehr viele erstklassige Aktien zu absoluten Tiefstkursen gehandelt wurden. Um die Wirtschaft anzukurbeln, senkten zudem die Notenbanken der führenden Industrienationen die Leitzinsen und betrieben eine lockere Geldpolitik. Aus diesem Grund verharrten die Renditen auf tiefem Niveau oder zeigten sogar sinkende Tendenzen. In den nächsten Monaten tendierten die Börsen weltweit freundlich und bis Ende Jahr konnte sich z.B. die Schweizer Börse von ihrem Tiefststand um mehr als 50 % erholen. Diese Entwicklung wurde begleitet von steigenden Unternehmensgewinnen, so dass sich der Markt per Saldo nicht verteuerte, sondern, wenn man das Kurs/Gewinnverhältnis zu Vergleichszwecken heranzieht, fair bewertet ist.

Der Stiftungsrat war sich jederzeit einig, dass sich nur mit einer angemessenen Aktienquote eine überdurchschnittliche Rendite erwirtschaften und die Stiftung langfristig aus der Unterdeckung herausführen lässt. Aus diesem Grunde wurde diese Quote auch nie grundsätzlich in Frage gestellt, da die Renditen von festverzinslichen Werten guter Qualität in den seltensten Fällen die geforderte Mindestverzinsung von derzeit 2.25 % erreichen. Bei der Titelauswahl haben wir uns von Einzelanlagen ferngehalten und versucht, erstklassige Anlagefonds zu evaluieren. Als Grundanlagen im Schweizer Markt haben wir uns auf den Quantus Top of Class of Swiss Equities und den Classic Global Equities Fund konzentriert, zwei Fonds, welche in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich abgeschnitten haben. Bei der Auswahl der Anlagefonds werden wir durch die Firma i-fund Services in Zürich massgebend unterstützt. Diese Gesellschaft ist auf die Bewertung von Anlagefonds spezialisiert und amtiert auch als Advisor des Quantus Top of Class of Swiss Equities. Auch im Bereich der Auslandsaktien haben wir uns ausschliesslich auf Anlagefonds konzentriert. Mit dieser klaren Politik kann das Risiko auf das Marktübliche reduziert werden, da eine relativ kleine Stiftung, wie die Meta Sammelstiftung, die notwendige Diversifikation¹ der Anlagen nicht erreichen könnte.

¹ Aufteilung einer Investition auf verschiedene Anlagewerte zwecks Verringerung des Risikos von Ertragsschwankungen

Stiftungsrat und Vermögensverwalter haben die Verwendung von Hedge Funds of Funds immer als einen der Grundpfeiler der Anlagepolitik betrachtet.

Die tiefe Volatilität² dieser Produkte und die bisher ansprechenden Renditen sprechen für diese Anlageform, da die marktneutralen Fonds mit den Aktien- und Obligationenmärkten schwach oder gar nicht korrelieren³.

Sowohl in den ausgeprägten Baissejahren wie auch im Berichtsjahr konnten mit diesen Investitionen Renditen zwischen 7 % und 17 % erzielt werden, dies teilweise mit Kapitalgarantie und Gewinnsicherungen. Wir verfolgen diesen Sektor sehr aufmerksam und sind bestrebt, auch hier die besten Produkte für die Meta Sammelstiftung ausfindig zu machen. Der Anteil an nichtklassischen Produkten im Portfolio der Stiftung beträgt ca. 15 % und soll dieses Niveau nicht übersteigen.

Das grösste Kopfzerbrechen bereitet nach wie vor der Obligationenmarkt. Um die geforderte Mindestverzinsung zu erwirtschaften müssen entweder extrem lange Durations⁴ gefahren oder Abstriche an der Qualität gemacht werden. Beides liegt nicht im Interesse der Destinatäre, da über kurz oder lang mit einer markanten Zinskorrektur nach oben gerechnet werden muss, um die stark angestiegene Geldmenge wieder auf Zielgrösse zurückzuführen. Allerdings haben wir im Berichtsjahr mit einigen stark kursverfallenen Anleihen überdurchschnittliche Erträge erwirtschaftet. Diese Anleihen müssen ständig überwacht werden, um auf allfällige negative Entwicklungen sofort reagieren zu können.

Seit August 2003 kann die Meta Sammelstiftung von einem neuen Softwareprogramm profitieren, welches ein sehr detailliertes Reporting ermöglicht. Beispielsweise kann die Performance nach Anlagekategorie errechnet werden. Nachstehend die Vermögensentwicklung der einzelnen Anlagekategorien seit 31. August 2003:

1. Obligationen Inland	2.65 %
2. Obligationen Ausland CHF	2.20 %
3. Obligationen FW	5.63 %
4. Aktien Inland	8.03 %
5. Aktien Ausland	3.42 %

Von der Abschwächung des Dollars wurde die Stiftung nicht betroffen, da per Ende 2003 lediglich ein Dollaranteil von 3.6 % verbucht wurde. Der restliche Fremdwährungsanteil von 26.7 % ist in EUR investiert. Dieser Anteil verteilt sich mehrheitlich auf festverzinsliche Werte, wobei hier auch Wandelanleihenfonds enthalten sind. Diese Anlagen dienen hauptsächlich dazu, ein Exposure in Emerging Markets⁵ oder volatilen Märkten aufzubauen. Da wir die Zukunft in Ostasien und hier speziell in China sehr positiv beurteilen aber die Risiken in diesen Regionen nicht unterschätzen, werden diese Märkte mit qualitativ erstklassigen Wandelanleihefonds abgedeckt.

Das laufende Jahr hat positiv begonnen. Die Stiftung hat gegenwärtig sehr grosse Neugeldzuflüsse zu verzeichnen, welche nach den geltenden Anlagerichtlinien investiert werden müssen.

² Schwankung einer Wertpapierrendite innerhalb einer bestimmten Periode

³ Korrelation: Eine positive Korrelation heisst, dass bei steigendem Wert des einen Wertpapiers (oder Marktes) auch der Wert des anderen zunimmt. Eine negative Korrelation bedeutet, dass bei steigendem Wert des einen Wertpapiers der Wert des anderen abnimmt. Bei einer neutralen Korrelation besteht kein Zusammenhang zwischen der Kursentwicklung des einen Wertpapiers zum anderen

⁴ Durchschnittliche Laufzeit aller Zahlungen (Zinsen, Rückzahlung) eines festverzinslichen Wertpapiers.

⁵ Aufstrebende Märkte bzw. Länder am Beginn der Industrialisierung mit überdurchschnittlichem Wachstumspotential.

Die Hauptprobleme liegen nach wie vor im inländischen Obligationenmarkt, in dem wir einen Grossteil der Anlagen tätigen müssen. Zum Berichtszeitpunkt verfügt die Stiftung über eher überdurchschnittliche Cash-Reserven, um von allfälligen Rückschlägen an den Börsen oder von steigenden Zinsen im Bondsektor profitieren zu können.

Krattiger, Holzer & Partner
Vermögensverwaltungs AG

2.3 Bericht der Geschäftsführung

Aufgrund des in den letzten 2 Jahren stetig gesunkenen Deckungsgrades der META Sammelstiftung beschloss der Stiftungsrat im Laufe des Jahres 2003, neben den bereits eingeleiteten Sanierungsmassnahmen sich verstärkt um Neuanschlüsse zu bemühen. Im Berichtsjahr konnte nur ein Neuanschluss verzeichnet werden, demgegenüber ist für das Jahr 2004 bereits ein Neugeldeingang durch Neuanschlüsse von mindestens CHF 5 Mio. zu erwarten. Dieser Neugeldzufluss trägt massgeblich zur Hebung des Deckungsgrades bei.

Im August 2003 wurden erstmals eigens dafür entworfene Mailings an Firmen in diversen Kantonen der Deutschschweiz versandt. Entsprechend gross war die Nachfrage an Offerten, welche durch die Berag erstellt wurden. Gemeinsame Kundenbesuche von Berag und Herrn Strasser von Quantus Asset Management verfolgten das Ziel, Kundenkontakte herzustellen und Neuabschlüsse zu akquirieren.

Die bereits im Jahre 2002 beschlossenen Sanierungsmassnahmen wurden im 2003 weitergeführt. Diese lauten wie folgt:

1. Zinssätze pro 2003:

BVG-Zinssatz: 3.25 % (BVG-Schattenrechnung)

Dieser Zinssatz gilt auch für die Berechnung der Austrittsleistung gemäss Artikel 17 FZG während des Jahres 2003 (AN-Sparbeitrags- und Einmaleinlagenkonti).

Der Zinssatz für den Abschluss der Altersguthabenkonti (AN- und AG-Sparbeitrags- sowie Einmaleinlagenkonti) beträgt 1 % p.a.

2. Sanierungsbeiträge von Arbeitnehmern und -gebern:

Beiträge von je ½ % bzw. insgesamt 1 % werden auch pro 2003 eingefordert.

Neuanschlüsse ab 01.01.2003 bezahlen keine Sanierungsbeiträge. Der Beitrag, den Neuanschlüsse zur Sanierung erbringen, besteht im eingebrachten Vorsorgekapital (Deckungsgrad = 100 %).

3. Rückbehalt der Risikoüberschussbeteiligung:

Wie bereits im 2002 wird auch im 2003 100 % des Überschusses zurückbehalten bzw. nicht den Vorsorgewerken gutgeschrieben.

Für 2004 wurde der BVG-Zinssatz vom Bundesrat erneut gesenkt, er beträgt nun 2.25 %. Für 2004 sind folgende Sanierungsmassnahmen vorgesehen:

1. Zinssätze pro 2004:

BVG-Zinssatz: 2.25 % (BVG-Schattenrechnung)

Dieser Zinssatz gilt auch für die Berechnung der Austrittsleistung gemäss Artikel 17 FZG während des Jahres 2004 (AN-Sparbeitrags- und Einmaleinlagenkonti).

Der Zinssatz für den Abschluss der Altersguthabenkonti (AN- und AG-Sparbeitrags- sowie Einmaleinlagenkonti) beträgt 2.25 % p.a.

2. Sanierungsbeiträge von Arbeitnehmern und -gebern:

Beiträge von je 0.5 % bzw. insgesamt 1 % werden auch pro 2004 eingefordert.

Neuanschlüsse seit 01.01.2003 bezahlen keine Sanierungsbeiträge.

3. Rückbehalt der Risikoüberschussbeteiligung:

Ab 1.1.2004 werden 2/3 des Risikoüberschusses zurückbehalten, 1/3 wird wieder den Vorsorgewerken gutgeschrieben.

Der Verwaltungsaufwand für die Geschäftsführung – inklusive Beratung, Gebühren der Aufsichtsbehörde und Revisionshonorar – beläuft sich auf 5.14 % der reglementarischen Beiträge. Der reine Geschäftsführungsaufwand beträgt 3.13 % der reglementarischen Beiträge.

Nachfolgend einige Eckdaten zum Abschluss 2003:

- Die Risiko- und Verwaltungskostenreserven sind weiter zurückgegangen und weisen einen Sollsaldo von -CHF 212'554.36 aus (Vorjahr: -CHF 43'509.26). Die massive Abnahme dieser Reserven ist darauf zurückzuführen, dass im 2002 sowie auch im 2003 der Überschuss der Rückversicherung nicht an die angeschlossenen Vorsorgewerke verteilt wurde. Die Risikoprämien alleine können die Verwaltungskosten, die Bruttorisikoprämien der Zürich Versicherung sowie den Sicherheitsfondsbeitrag nicht mehr abdecken, ohne dass der Überschussanteil des Rückversicherers gutgeschrieben wird. Im 2004 sollen jedoch gemäss Stiftungsratsentscheid vom 05.12.2003 1/3 der Überschussanteile wieder den angeschlossenen Vorsorgewerken vergütet werden.
- Per 31.12.2004 läuft die erste Rückversicherungsperiode ab, auf diesen Zeitpunkt ist mit einer vertraglich vorgesehenen zusätzlichen Überschussbeteiligung zu rechnen. Dieser zusätzliche Überschuss soll sodann den Risiko- und Kostenreservenkonti der angeschlossenen Vorsorgewerke gutgeschrieben werden, weshalb mit einer spürbaren Reduktion der negativen Reservensaldi gerechnet werden kann. Sollten trotz dieser erwarteten zusätzlichen Überschüsse die Verwaltungskostenreserven nicht gedeckt werden können, beispielsweise, wenn die Risikoüberschüsse nach wie vor nicht vollumfänglich den Vorsorgewerken gutgeschrieben werden, müsste im allgemeinen über eine Erhöhung der Risikobeiträge pro Vorsorgewerk diskutiert werden.
- Die Bilanzsumme wuchs im Vergleich zum Vorjahr um CHF 3 Mio, weil der Bestand trotz schwierigem Umfeld gewachsen ist und die Vermögenserträge in erfreulichem Mass zugenommen haben.
- Der Deckungsgrad ist im Berichtsjahr von runden 80 % auf runde 90 % (ohne Berücksichtigung der Neuanschlüsse) bzw. auf 92 % (inklusive Berücksichtigung der Neuanschlüsse) angestiegen.

Beratungsgesellschaft
für die zweite Säule AG

3. JAHRESRECHNUNG 2003

3.1 Bilanz auf den 31. Dezember 2003

AKTIVEN	31.12.2003 CHF	31.12.2002 CHF	
Flüssige Mittel	618'450.14	1'047'110.43	
Eidg. Steuerverwaltung, Verrechnungssteuer	29'746.95	58'992.45	
Kontokorrente von angeschlossenen Arbeitgebern	77'818.90	10'856.00	
Transitorische Aktiven / Marchzinsen	108'958.87	86'459.00	
Obligationen	10'874'926.00	8'646'857.00	(1)
Guthaben Versicherungsgesellschaft	10'206.05	53'070.45	
Aktien	6'294'028.00	4'377'180.00	(1)
Gemischte Anlagen	0.00	682'155.00	(1)
	18'014'134.91	14'962'680.33	
PASSIVEN	31.12.2003 CHF	31.12.2002 CHF	
Kreditoren	9'954.80	411'672.90	(2)
Beitrag Sicherheitsfonds BVG	2'070.15	4'354.05	(3)
Verpflichtungen gegenüber Eingetretenen	100'866.50	46'509.95	(4)
Verpflichtungen gegenüber Ausgetretenen	324'202.70	299'531.75	(4)
Prämien Versicherungsgesellschaft	0.00	0.00	
Kontokorrente von angeschlossenen Arbeitgebern	83'585.50	0.00	
Transitorische Passiven	71'225.30	267'266.10	(5)
Arbeitgeberbeitragsreserven	144'285.20	351'152.45	(6)
Sparkapital	18'140'890.70	15'762'533.60	(6)
Deckungskapital Rentner	1'021'868.05	1'382'584.65	(6)
Vorsorgerückstellung für Sondermassnahmen	170'157.21	163'480.16	(6)
Rückstellung Austritte BVG/Art. 17 FZG	60'000.00	0.00	(7)
Risiko- und Verwaltungskostenreserven	-212'554.36	-43'509.26	(6)
Freies Stiftungskapital	808'985.69	808'985.69	(6)
Stiftungskapital	-4'491'875.71	-4'491'875.71	
Ertragsüberschuss	1'780'473.18	-2'711'402.53	(8)
	18'014'134.91	14'962'680.33	

3.2 Betriebsrechnung für 2003

ERTRAG	31.12.2003	31.12.2002	
	CHF	CHF	
Ordentliche reglementarische Sparbeiträge	1'423'277.50	1'316'138.90	
Ordentliche reglementarische Risikobeiträge	595'885.05	538'096.70	
Sanierungsbeiträge	105'529.25	0.00	
Freizügigkeitsleistungen	1'999'961.75	2'978'475.60	(9)
Einmaleinlagen übrige gebundene Kapitalien	0.00	99'459.30	(9)
Realisierte Gewinne auf Wertschriften	352'971.00	78'048.00	(1)
Nicht realisierte Gewinne auf Wertschriften	1'514'480.80	149'722.55	(1)
Vermögensertrag	215'003.80	150'186.70	(1)
Zinsertrag Kontokorrente	10'568.00	5'083.20	
Auflösung Sparkapital	1'589'859.55	1'404'795.60	(10)
Zuschuss Sicherheitsfonds BVG	8'220.40	4'778.95	(11)
Auflösung Risiko- und Verwaltungskostenreserven	773'150.55	694'834.60	(6)
Auflösung Stiftungskapital	266'867.25	35'217.45	(6)
Versicherungsleistungen	50'330.40	42'802.25	(12)
Überschussanteil Rückversicherung	227'719.10	208'972.10	(13)
Diverser Ertrag	975.85	0.00	
Aufwandüberschuss		2'175'436.15	
	9'134'800.25	9'882'048.05	

AUFWAND	31.12.2003	31.12.2002	
	CHF	CHF	
Reglementarische Leistungen	465'273.35	109'623.00	(14)
Leistungen bei Wohneigentum und Scheidung	180'000.00	160'000.00	
Leistungen bei Austritt	1'028'225.90	1'213'329.70	
Zinsaufwand Sparkapital	163'343.75	150'636.35	(15)
Zinsaufwand übrige gebundene Kapitalien	7'695.45	13'448.50	(15)
Diverser Zinsaufwand	6'383.50	35'371.65	(8)
Bildung Sparkapital	3'436'460.85	4'308'197.90	
Versicherungsaufwand	679'263.90	622'971.00	
Verwaltungsaufwand	290'285.33	240'446.70	(16)
Bildung Vorsorgerückstellung Sondermassnahmen	6'677.05	48'178.65	(8)
Bildung Risiko- und Verwaltungskostenreserven	604'105.45	542'875.65	(8)
Bildung Freies Stiftungskapital von Vorsorgewerken	0.00	57'713.40	(8)
Bildung Arbeitgeberreserven	30'000.00	0.00	(8)
Austrittsverlust BVG/FZG > AGH	5'676.30	0.00	
Bildung Rückstellung Austritt BVG/Art. 17 FZG	60'000.00	0.00	
Verwendung Auflösung Stiftungskapitalien	236'867.25	35'217.45	
Courtage und Bankspesen	103'854.10	95'165.55	(16)
Realisierte Verluste auf Wertschriften	36'006.00	709'480.00	(1)
Nicht realisierte Verluste auf Wertschriften	11'743.05	1'538'479.35	(1)
Währungsdifferenzen	2'465.84	913.20	(1)
Ertragsüberschuss	1'780'473.18		
	9'134'800.25	9'882'048.05	

4. BEMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2003

Am 02.06.2004 hat die Kontrollstelle ihre Arbeiten abgeschlossen. Sie bestätigt im Kontrollstellenbericht (**Anhang 1**), dass die vorliegende Bilanz und Betriebsrechnung des Jahres 2003 die Vermögens- und die Ertragslage der Stiftung richtig wiedergeben. Die Kontrollstelle Balfidor empfiehlt dem Stiftungsrat, die vorliegende Jahresrechnung vorbehaltlos zu genehmigen.

4.1 Erläuterungen zu einzelnen Bilanz- und Betriebsrechnungspositionen

Sie finden nachstehend die Erläuterungen zu den in der Bilanz und Betriebsrechnung angefügten Ziffern:

- (1) Die im Jahr 2002 auf 30 % gesenkte Aktienquote wurde aufrechterhalten, weshalb weiterhin ein verstärktes Engagement in Obligationen (Schweiz und Ausland) erfolgt ist. Damit die geforderte Mindestverzinsung von derzeit 2.25% erreicht werden kann, hat die Vermögensverwaltung weniger in Einzeltitel und vermehrt in erstklassige Anlagefonds investiert. Die Anlage in Edelmetalle wurde reduziert, nicht aber aus dem Portefeuille gestrichen. Einzelheiten über den Wertschriftenbestand können dem **Anhang 3** entnommen werden.
- (2) Bei dieser Summe handelt es sich um eine noch hängige Schadenreserve für eine Waisenrente, die an die ZÜRICH weiterzuleiten ist.
- (3) Der Saldo dieses Kontos zeigt die Differenz zwischen dem von der Stiftung an den BVG-Sicherheitsfonds abzuliefernden Beitrag und dem vom Sicherheitsfonds zu leistenden Beitrag für den Altersstrukturausgleich bei einzelnen der Stiftung angeschlossenen überalterten Betrieben.
- (4) Es handelt sich hierbei um eine Eintrittsleistung, die technisch dem Versicherten noch nicht gutgeschrieben wurde, da dieser erst per 01.01.2004 eingetreten ist, und um elf Austrittsleistungen von ausgetretenen Versicherten, welche am 31.12.2003 noch nicht weiterüberwiesen werden konnten.
- (5) Beim ausgewiesenen Saldo handelt es sich um Rückstellungen für die Gebühren der Aufsichtsbehörde für die Jahre 2000 bis 2003, wofür die Stiftung bis heute noch keine Rechnungen erhalten hat. Ausserdem wurden das geschuldete Honorar der Kontrollstelle für das Jahr 2002 und 2003 sowie das Verwaltungshonorar zugunsten der Berag und das Stiftungsratshonorar für 2003 zurückgestellt.
- (6) Siehe dazu Kapitel 4.3: Kapitalveränderungen 2003.
- (7) Durch die niedrigere Verzinsung der Altersguthaben in den Jahren 2002 und 2003 muss die Austrittsleistung gem. Artikel 17 FZG sichergestellt werden. Deshalb wurde eine Pauschalrückstellung von CHF 60'000.00 gebildet.
- (8) Siehe dazu Kapitel 5: Darstellung des Ertragsüberschusses.
- (9) Der Saldo besteht aus Freizügigkeitsleistungen von 2003 neu angestellten Personen der angeschlossenen Firmen. Im Weiteren haben vier Versicherte insgesamt CHF 425'000.00 zum Einkauf von Beitragsjahren in die Pensionskasse eingebracht. Im vergangenen Jahr konnte der Neuzugang einer Firma verzeichnet werden.

- (10) Die Summe der infolge Austritt frei gewordenen Sparkapitalien wird sowohl als Ertrag wie auch als Aufwand verbucht.
- (11) Fünf Vorsorgewerke haben Anspruch auf einen Zuschuss vom Sicherheitsfonds.
- (12) CHF 50'330.40 entspricht den Rentenleistungen sowie Sparbeitragsbefreiungen der Rückversicherung.
- (13) CHF 227'719.10 entspricht dem Überschussanteil der Rückversicherung, welcher jedoch aufgrund der vom Stiftungsrat gefassten Sanierungsmassnahmen im 2003 nicht den einzelnen Vorsorgewerken als Risiko- und Verwaltungskostenreserve gutgeschrieben, sondern zur Verbesserung des Ergebnisses der Jahresrechnung zurückbehalten wurde.
- (14) Die Stiftung hatte für insgesamt 8 Rentner reglementarische Leistungen zu erbringen. Dies waren 3 Altersrentner, wovon 2 für das ganze Jahr und 1 bis Ende März, 1 Invalidenrente und 2 Ehegatten- sowie 2 Waisenrenten für das ganze 2003. Eine Person ist unfallinvalid, d.h. erhält keine Rente von der Pensionskasse.
- (15) Diese Position umfasst folgende Beträge:
- Aufwand für die Verzinsung der Sparkapitalien zu 1 %
 - Aufwand für die Verzinsung der Konti der einzelnen Vorsorgewerke zu 4 % (Sollzins) bzw. 0.5 % (Habenzins)
 - Aufwand für die Verzinsung der Austrittsleistung bei späterer Überweisung zu 3.5 %
 - Aufwand für die Verzinsung der Beitragskonti der zwei Invalidenrentner (BVG 3.25 % und Kader 1 %)
- (16) Der Verwaltungsaufwand beinhaltet das Stiftungsratshonorar, die Gebühren der Aufsichtsbehörde, das Honorar der Kontrollstelle, die Kosten der Geschäftsführung, die Depotgebühren der Bank Gutzwiller und die Verwaltungsgebühren des Vermögensverwalters sowie weitere Aufwendungen. Eine Übersicht über die Gesamtverwaltungskosten findet sich im nachstehenden Kapitel 4.2.

4.2 Zusammenfassung wichtiger Kennzahlen

Für eine Beurteilung des Ergebnisses der Jahresrechnung 2003 sind folgende Zahlen von besonderem Interesse:

- Ergebnis der Vermögensrechnung:	CHF	
. Vermögensertrag	215'003.80	
. Technischer Ertrag	307'432.75	(a)
. Zinsertrag Kontokorrent	10'568.00	
. Diverser Ertrag	975.85	
. Kursgewinne (realisiert und buchmässig)	1'867'451.80	
. Kursverluste (realisiert und buchmässig)	-47'749.05	
. Zinsaufwand Sparkapital	-171'039.20	
. Übriger Zinsaufwand	-6'383.50	
. Verwaltungskosten (ohne Geschäftsführungshonorar)	-327'645.13	(b) (e)
. Rückstellung Austritte BVG/Art. 17 FZG	-60'000.00	
. Diverser Aufwand	-8'142.14	
Nettoergebnis	1'780'473.18	(f)
- Ergebnis der Risikorückversicherung:	CHF	
. Rückversicherungsprämie	668'973.35	
. Risikoüberschussbeteiligung 2003	- 227'719.10	(c)
Nettokosten	441'254.25	
- Verwaltungskosten über alles:	CHF	
. Bankspesen, Courtagen, MWSt	103'854.10	(b) (e)
. Vermögensverwaltungsaufwand	150'589.28	(b) (e)
. Geschäftsführungshonorar	66'494.30	(d)
. Stiftungsratshonorar	30'521.60	(e)
. Kontrollstelle und Aufsichtsbehörde	21'557.60	(e)
. Diverser Aufwand	21'122.55	(e)
Total	394'139.43	

- (a) Reglementarische Leistungen plus Sparbeiträge der Invaliden abzüglich Rentenleistungen und Sparbeiträge des Rückversicherers, Abnahme Deckungskapital Rentner und nicht verteilter Überschuss des Rückversicherers.
- (b) Diese Vermögensverwaltungs- und Akquisitionskosten gehen zulasten des Bruttovermögensertrages. Die Nettoperformance der Wertschriften beträgt im 2003 nach Abzug dieser Aufwendungen +13.10 % (Vorjahr: -13.45 %).
- (c) Die Überschussbeteiligung 2003 entspricht wiederum 34 % der Bruttokosten. Der Überschuss wird dieses Jahr wiederum nicht an die angeschlossenen Vorsorgewerke weitergeleitet, sondern zugunsten des Ergebnisses in der Stiftung zurückbehalten.
- (d) Finanziert über die reglementarischen Brutto- und Kostenbeiträge.
- (e) Von der Stiftung zulasten des Ergebnisses zu tragen.
- (f) CHF 1'780'473.18 entsprechen dem Ertragsüberschuss der Jahresrechnung 2003.

4.3 Kapitalveränderungen 2003

Sparkapital	CHF
Stand 01.01.2003	15'762'533.60
Sparbeiträge	1'423'277.50
Freizügigkeitsleistungen	1'999'961.75
Verzinsung Vorsorgekapital zu 1 % (Vorjahr: 1 %)	163'343.75
Austrittsleistungen	-1'028'225.90
Reglementarische Leistungen	-180'000.00
Stand 31.12.2003	<u>18'140'890.70</u>

Deckungskapital Rentner	CHF
Stand 01.01.2003	1'382'584.65
Sparbeiträge Invalide	13'221.60
Verzinsung Altersguthaben zu 4 % bzw. 1 %	7'695.45
Abnahme	-381'633.65
Stand 31.12.2003	<u>1'021'868.05</u>

Vorsorgerückstellung für Sondermassnahmen	CHF
Stand 01.01.2003	163'480.16
Bildung Vorsorgerückstellung für Sondermassnahmen (Art. 70 BVG)	6'677.05
Auflösung Stiftungskapital	0.00
Zinsaufwand übrige gebundene Kapitalien	0.00
Stand 31.12.2003	<u>170'157.21</u>

Risiko- und Verwaltungskostenreserven	CHF
Stand 01.01.2003	-43'509.26
Bildung Risiko- und Verwaltungskostenreserven	604'105.45
Zinsaufwand übrige gebundene Kapitalien	0.00
Auflösung Stiftungskapital	0.00
Auflösung Risiko- und Verwaltungskostenreserven	-773'150.55
Stand 31.12.2003	<u>-212'554.36</u>

Freies Stiftungskapital	CHF
Stand 01.01.2003	808'985.69
Bildung Freies Stiftungskapital von Vorsorgewerken	0.00
Zinsaufwand übrige gebundene Kapitalien	0.00
Stand 31.12.2003	<u>808'985.69</u>

Arbeitgeberbeitragsreserven	CHF
Stand 01.01.2003	351'152.45
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserven	30'000.00
Zinsaufwand übrige gebundene Kapitalien	0.00
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserven	-236'867.25
Stand 31.12.2003	<u>144'285.20</u>

5. DARSTELLUNG DES ERTRAGSÜBERSCHUSSES

Aufgrund der im Jahre 2003 positiven Entwicklung der Börsen- und Devisenkurse konnte die Unterdeckung um rund 2 Mio. reduziert werden. Der Deckungsgrad konnte daher um rund 10 % gesteigert werden.

	CHF
Stiftungskapital per 01.01.2003	- 4'491'875.71
Stille Reserven aus Wertschriften per 31.12.2003	187'341.00
Ertragsüberschuss 2003	<u>1'780'473.18</u>
Unterdeckung per 31.12.2003	<u>-2'524'061.53</u>

Der Deckungsgrad beträgt per 31.12.2003

90.16 %

Aufgrund des auf den 01.01.2004 bekannten Neuzuganges an Vorsorgegeldern der Neuanschlüsse ist auf den 01.01.2004 mit einer weiteren Zunahme des Deckungsgrades auf ca. 92 % zu rechnen.

6. ENTWICKLUNG DES BESTANDES DER ANGESCHLOSSENEN BETRIEBE UND VERSICHERTEN PRO 2003

	2003	2002	2001
Anzahl angeschlossene Vorsorgewerke	33	32	29
Anzahl aktive Versicherte	255	238	209
Anzahl Rentner	9	9	4
. davon Altersrentner	3	3	2
. davon Ehegattenrentner	2	2	
. davon Waisenrenten	2	2	
. davon Invalidenrentner	1	1	
. davon Invalidenrentner ohne Rentenanspruch	1	1	1
. davon Beitragsbefreite	0	0	1

Die Geschäftsstelle:

Beratungsgesellschaft
für die zweite Säule AG

Anzahl/No- minal	Titel	Valoren- nummer	Verfall- datum	Buchwert 31.12.2002	+Kauf -Verkauf	Kurs per 31.12.2003	Kurswert 31.12.2003	Real. Kurs- gewinn	Bewertungs- erfolg	Buchwert 31.12.2003	March- zinsen
Aktien Schweiz											
150	SERONO S.A. -B-	1'075'192		110'401.50	-94'350.00	0.00	0.00	-16'052	0	0	0
-150				0.00							
0											
6'250	Berna Biotech AG	1'246'277		75'000.00	-68'750.00	0.00	0.00	-6'250	0	0	0
-6'250											
0											
3'700	Zurich Financial Services	1'482'486		477'300.00	-509'467.25	0.00	0.00	32'167	0	0	0
-3'700				0.00							
0											
200	Jeimoli Holding AG	66'846		181'000.00	0.00	0.00	0.00	-11'360	0	0	0
-200					-169'640.00						
0											
100	Synthes-Stratc Inc.	559'417		84'800.00							
100				69'300.00							
-200				-229'400.00				75'300	0	0	0
0				0.00							
1'000	Bachem	893'292		65'000.00	-60'500.00	0.00	0.00	-4'500	0	0	0
-1'000											
0				0.00							
3'000	Micronas Semiconductor Hldg. AG	441'600		72'900.00							
3'000				82'200.00				26'225	0	0	0
-6'000				-181'324.95							
0				0.00							
200	Sulzer AG	237'645		37'600.00		0.00	0.00		0	0	0
800				118'098.00				18'363	0	0	0
-1'000				-174'060.75							
0				0.00							
5'000	Vontobel Holding AG	87255		109'000.00	-92'727.05	0.00	0.00	-16'273	0	0	0
-5'000											
0											
600	CLFP (Roche GS)	1'496'775	15.10.07	59'322.00	0.00						
600				65'286.00							
1'200						130.33	156'396.00		31'788	156'396	
5'000	Credit Suisse Group	1'213'853		150'000.00							
2'000				59'780.00							
-7'000				-202'650.00				-7'130	0	0	0
0				0.00							
5'000	Classic Global Equity Fund	832'821		865'000.00		272.00	1'360'000.00		495'000	1'360'000	
2'000	CLFP (Novartis) Top Bull	1'486'595	27.09.07	98'360.00							
1'000				52'850.00							
1'000				52'160.00							
4'000				0.00		55.77	223'080.00		19'710	223'080	

Wertschriftenverzeichnis per 31.12.2003

META Sammelstiftung
für die beruflich Vorsorge

Anzahl/No- minal	Titel	Valoren- nummer	Verfall- datum	Buchwert 31.12.2002	+Kauf -Verkauf	Kurs per 31.12.2003	Kurswert 31.12.2003	Real. Kurs- gewinn	Bewertungs- erfolg	Buchwert 31.12.2003	March- zinsen
500	Kudelski SA	1'226836		9'305.00	-8'350.00	0.00	0.00	-955	0	0	0
-500				0.00							
0											
5'000	Clariant AG	1'214263		110'500.00	-73'678.20		0.00	-36'822	0	0	0
-5'000											
0											
300	A. Hiestand Holding AG	718'698		96'000.00	-31'436.00		0.00	-5'684	0	0	0
-116					-49'864.00		0.00	-9'016	0	0	0
-184											
0											
2'060	Unaxis Holding AG	81'682		190'550.00	-201'009.90	0.00	0.00	10'460	0	0	0
-2'060											
0											
2'000	CLFP (Novartis) Minibaer	1'486'593	27.09.07	109'560.00				1'770			
-1'000					-56'550.00		0.00	950			
-1'000					-55'730.00		0.00				
0											
1'200	CLFP (Roche GS) Mimibear-Cert.	1'496'763	15.10.07	124'320.00	-65'802.00	125.44	75'264.00	3'642	13'104	75'264	
-600											
600											
	Total Aktien Schweiz			3'085'698.50	-1'885'396		1'814'740	54'836	559'602	1'814'740	0.00
	Aktien Ausland in CHF										
	Total Aktien Ausland CHF			0.00	0		0	0	0	0	0.00
	Europa										
	1 EURO = CHF	1.5580									
5000	NOKIA OYJ	472672		109'561.50	-100'205.25		0.00	-9'356	0	0	0
-5000											
0											
80	ABN AMRO Bank	1663588			124'008.00	974.00	121'399.40		-2'609	121'399	
	Total Aktien Ausland EUR			109'561.50	23'803		121'399	-9'356	-2'609	121'399.40	0.00
	Total Aktien Ausland			109'561.50	23'803		121'399	-9'356	-2'609	121'399	0.00
	Anlagefonds Aktien Inland										
17'000	Quantus Top of Class Swiss Equ.	1'591'734		1'725'500.00							
2'500				253'950.00							
2'500				255'650.00							
1'500				179'989.20		121.11	2'846'085.00		430'996	2'846'085	
23'500											
	Total Anlagefonds Aktien Inland			0.00	2'415'089		2'846'085	0	430'996	2'846'085	0.00

Anzahl/No- minal	Titel	Valoren- nummer	Verfall- datum	Buchwert 31.12.2002	+Kauf -Verkauf	Kurs per 31.12.2003	Kurswert 31.12.2003	Real. Kurs- gewinn	Bewertungs- erfolg	Buchwert 31.12.2003	March- zinsen
Anlagefonds Aktien Ausland in CHF											
5'500	L. Odier Nutrition	834142		364'650.00			0.00				
-5'500					-363'000.00			-1'650			
0							0.00	0			0
Total Anlagefonds Aktien Ausland CHF				364'650.00	-363'000		0	-1'650	0	0	0.00
EUR											
1 EURO = CHF 1.5580											
40'000	L. Odier A Quality Growth I	710511		233'731.20		3.9990	249'217.70		15'487	249'218	
2'300	L. Odier Small and Mid Cap:	198795		72'130.17				15'301			
-2'300					-87'431.15						
0							0.00	0			0
700	Pictet Global Water Fund	1'021'903		80'807.79		83.84	91'435.90		10'628	91'436	
50	Credit Lyonnais Fin. Prod.	1'632'590			79'096.90	1'034.20	80'564.20		1'467	80'564	
10'000	Reg.SHS-A-LODHI Eastern European	465'478			138'629.15	9.0340	140'749.70		2'121	140'750	
Total Anlagefonds Aktien Ausland EUR				386'669.16	130'295		561'968	15'301	29'702	561'968	0.00
USD											
1 USD = CHF 1.2395											
2'000	UTS -B- UBS (LUX) Equi.Fund	855245			244'737.50	97.71	242'223.10		-2'514	242'223	
526.77	CS Long/Short Techn. Fund (Guernsey)	1'029'854		80'928.14		0.00	72'475.40		-8'453	72'475	
2'657.56	SC Long/Short Biotech Fd.	1'099'371		349'672.10		0.00	341'460.80		-8'211	341'461	
Total Anlagefonds Aktien Ausland USD				430'600.23	244'738		656'159	0	-19'178	656'159	0.00
Total Anlagefonds Aktien Ausland				1'181'919.39	12'032		1'218'127	13'651	10'524	1'218'127	0.00
Edelmetalle											
1 EUR = CHF 1.5580											
30'000	MST World Gold & Mining F	333'541		682'155.00				72'467			
-15'000					-413'544.35			-25'545			
-15'000					-315'532.80						
0							0.00	0			0
16'000	Reg.SHS-A-Lodhi World Gold Expert	1'642'034			269'221.35	11.7810	293'676.80		24'455	293'677	
Total Edelmetalle				682'155.00	-459'856		293'677	46'922	24'455	293'677	0.00
Total diverse Anlageformen				682'155.00	-459'856		293'677	46'922	24'455	293'677	0.00
Total Aktien 2003				5'059'334.39	105'672		6'294'028	106'052	1'022'969	6'294'028	0.00

Anzahl/ Nominal	Titel	Valoren- nummer	Verfalls- datum	Buchwert 31.12.2002	- Verkauf Kauf	Kurs per 31.12.2003	Kurswert 31.12.2003	Real. Kurs- gewinn	Bewertungs- erfolg	Buchwert 31.12.2003	March- zins
Obligationen Schweiz in CHF											
300'000	1.50% Georg Fischer AG	1'033'318	31.01.2005	280'500	-167'450.00	-	-	8'500	-	-	-
-170'000					-128'050.00			6'500			
-130'000						0.00%					
0											
300'000	3.50% Georg Fischer AG	988'667	05.02.2009	288'000.00	288'000.00	100.50%	301'500.00	12'000	12'000	300'000	9'508
300'000	4.000% Adecco SA	653'264	07.07.2005	300'000	-306'000.00	-	-	6'000	-	-	-
-300'000											
0											
300'000	4.50% Reg Real Estate Group	621'653	02.05.2007	300'000		105.95%	317'850.00	-	-	300'000	8'963
300'000	2.25% Jelmoli Holding AG	1'236'088	31.05.2007	264'000		98.00%	294'000.00	30'000	30'000	294'000	3'938
450'000	4.50% Holcim Ltd.	1'087'011	22.06.2005	450'000	-154'500.00	-	-	4'500	-	-	-
-150'000					-316'200.00			16'200			
-300'000											
0											
380'000	3.88% Zürich Versicherungs-Ges.	1'261'678	27.07.2011	360'620		103.25%	392'350.00	19'380	19'380	380'000	6'299
250'000	4.63% Flughafen Zürich	440'414	12.04.2006	213'375		99.60%	249'000.00	35'625	35'625	249'000	8'319
25'000	4.13% Banque Cant. Vaudoise	586'822	12.03.2007	24'750	-			250	-	-	-
-25'000					-25'000.00	0.00%	-				
0											
300'000	4.25% Clariant AG	1'051'947	15.03.2008	-	298'415.00	98%	294'000.00	-4'415	-4'415	294'000	10'129
300'000	5.25% Swiss Life Cayman Finance	1'518'927	19.12.2005		274'450.00			18'800	-	-	-
-300'000					-293'250.00	0.00%	-				
0											
200'000	1.00% Kuoni Reisen Holding AG	1'035'975	02.02.2005	182'000							
55'000					52'030.00						
20'000					18'920.00						
25'000					24'125.00						
300'000						97.55%	292'650.00	15'575	15'575	292'650	2'742
300'000	2.00% Lonza Finance	1'435'889	28.06.2002		299'290.00	100.40%	301'200.00	710	710	300'000	3'050
250'000	3.50% Georg Fischer AG	1'712'667	27.01.1900		290'875.00	119.25%	298'125.00	-40'875	-40'875	250'000	826
Total Obligationen Schweiz				2'375'245	155'655		2'740'675	60'750	68'000	2'659'650	53'773
Ausland-Obligationen in CHF											
250'000	5.38% Goodyear Tire & Rubber Co.	877'500	17.03.2006	222'500	-188'500.00	0%	-	-34'000	-	-	-
-250'000											
0											
80'000	3.50% ABB International Finance	1'051'943	30.06.2003		75'800.00		-			-	-
60'000					56'850.00						
-140'000					-140'000.00	0%		7'350	-	-	-
0											

Anzahl/ Nominal	Titel	Valoren- nummer	Verfalls- datum	Buchwert 31.12.2002	- Verkauf Kauf	+ Kurs per 31.12.2003	Kurswert 31.12.2003	Real. Kurs- gewinn	Bewertungs- erfolg	Buchwert 31.12.2003	March- zins
300'000	4.50% BCEE Solar Protected	1'364'303	06.02.2008	296'910	-	99.18%	297'540.00	630	630	297'540	7'000
200'000	4.00% General Motors Accept. Corp.	1'183'445	16.02.2005	199'100	-	102.36%	204'720.00	900	900	200'000	7'000
300'000	Credit Lyonnais Fin. Prod. Ltd.	1657601	13.08.2010		300'000.00	101%	302'610.00		-	300'000	
Total Ausland Obligationen in CHF				718'510	104'150		804'870	-26'650	1'530	797'540	7'000
Ausland-Obligationen in FW											
EUR											
EURO 1 = CHF 1.5580											
200'000	1.50% Kuninklijke Numico NV	1'000'013	22.09.2004	273'540	-300'162.50	0.00%	-	26'623	-	-	
-200'000											
0											
150'000	4.250% Unilever	1'487'402	26.09.2007	218'250	-248'164.60	0.00%	-	29'915	-	0	
-150'000											
0											
150'000	3.50% EIB Europäische Invest-Bank	1'490'251	15.10.2005	218'250	-246'465.85	0.00%	-	28'216	0	-	
-150'000											
0											
300'000	C. Lyonnais (Euro Dynamic Baske	1'310'890	08.12.2006	422'838	-448'686.15	0.00%	-	25'849	0	-	
-300'000											
0											
150'000	6.00% Parmalat Finance Corp.	1'179'821	06.02.2003		241'914.75	0.00%	-	-30'911	-	-	
-150'000					-211'004.15						
0											
150'000	5.00% Accor SA	1'531'229	20.12.2006		246'052.15	0.00%	-	6'571	-	-	
-150'000					-252'623.25						
0											
170'000	5.75% Bombardier Inc	1'195'963	22.02.2008		251'000.75	103.27%	273'520.90	13'859	13'859	264'860	13'072
150'000	3.000% Koninklijke Numico NV	1'623'099	11.07.2010		231'500.65	125.40%	293'059.80	2'199	2'199	233'700	3'311
250'000	100% Opportunity Protected Notes ABN AMRO Bank NV	1'631'680	28.07.2010		405'625.00	107.95%	420'465.25	-16'125	-16'125	389'500	
Ausland-Obligationen in EUR				1'132'878	-331'013		987'046	86'262	-66	888'060	16'383
USD											
USD 1 = CHF 1.2395											
200'000	4.63% ABB International Finance Ltd.	1'416'602	16.05.2007	158'946	-228'396.00	0.000%	-	69'450	-	-	
-200'000											
0											
Ausland-Obligationen in USD				158'946	-228'396		-	69'450	-	-	-
Total Obligationen Ausland in FW				1'291'824	-559'409		987'046	155'712	-66	888'060	16'383

Anzahl/ Nominal	Titel	Valoren- nummer	Verfalls- datum	Buchwert 31.12.2002	- Verkauf Kauf	+ Kurs per 31.12.2003	Kurswert 31.12.2003	Real. Kurs- gewinn	Bewertungs- erfolg	Buchwert 31.12.2003	March- zins
Anlagefonds Obligationen Inland											
17'000	0.00% Obliflex LTD - Class J	398'841		323'170		19.120	325'040.00		1'870.00	325'040	
250	Lodh Optimum CHF Bond Fund	277'855			247'184.30 243'930.95						
500						953.91	476'955.00		-14'160	476'955	
19'800	0.00% Obliflex LTD - Class 33	134'524		235'838		-	-				
14'200					171'162.00						
34'000	<i>Fusion in</i>										
24'211.535	<i>Obliflex Conv. Fund Class -D-</i>	1'309'393			-41'8206.00			11'206			
-24'211.535											
0.000											
66'199	0.00% Obliflex Multicur. Hedged	1'239'240		714'287		10.88	720'245.10		5'958	720'245	
390	PICTET Obligations	377'665			422'799.00	1'077.09	420'065.10		-2'734	420'065	
Total Anlagefonds Obligationen Inland				1'273'295	666'870		1'942'305	11'206	-9'066	1'942'305	
Anlagefonds Obligationen Ausland in CHF											
15'000	Obliflex Convertible Fund	141'499		248'400							
17'000					284'474.75	17.64	564'480.00		31'605	564'480	
32'000						1'562.2700	937'362.00		72'984	937'362	
600	RMF Global Hedge Fund	115'192		864'378		110.05	249'634.10		-978	249'634	
2'268.37	SC Low Volatility	144'198			250'611.95						
Anlagefonds Obligationen Ausland CHF				1'112'778	535'087		1'751'476	-	103'611	1'751'476	
Anlagefonds Obligationen Ausland in FW											
EUR											
500	RMF - High Yield	905'096		345'446							
400					316'042.50	553.9800	776'790.80		115'302	776'791	
900						997.02	310'671.40		49'638	310'671	
200	RMF Umbrella SICAV Far East	511'117		261'033							
2'200	RMF Umbrella SICAV+C234	1'097'919		320'612							
550					91'095.05			17'051			
-750					-129'334.50						
2'000						113.92	354'974.70		55'551	354'975	
300'000	0.00% MAN-IP 220 SR4	1'444'411	30.11.14	436'500		1.1288	527'601.10		91'101	527'601	
13'000	Obliflex Multicurrency Bond Fund	398'853		223'027							
-13'000					-24'7161.90						
0											

META Sammelstiftung
für die beruflich Vorsorge

Wertschriftenverzeichnis per 31.12.2003

Anzahl/ Nominal	Titel	Valoren- nummer	Verfalls- datum	Buchwert 31.12.2002	- Verkauf Kauf	+ Kurs per 31.12.2003	Kurswert 31.12.2003	Real. Kurs- gewinn	Bewertungs- erfolg	Buchwert 31.12.2003	March- zins
300'000	0.00% Regd. Redeemable Struct.Guar.Br MAN Multi Strategy 5 Ltd.	1'523'294	31.05.15		486'750.00	1.00	469'643.50		-17'107	469'644	
100	Umbrella SICAV-RMF Conv.	426'954			143'873.10	918.96	143'174.00		-699	143'174	
10'000	Obliflex EUR Bond Fund	398'839			255'200.30						
10'000	<i>Fusion in</i>					12.48	253'039.60		-2'161	253'040	
<u>13'013,870</u>	<i>LODHI SICAV</i>	992'515									
Anlagefonds Obligationen Ausland in EUR				1'586'618	916'465		2'835'895	17'051	315'762	2'835'895	-
USD				USD 1 = CHF 1.2395							
7'500	Obliflex Convertible Fund	398'836		288'587	-281'430.75	-	-	-7'156	0	-	
-7'500											
<u>0</u>											
Anlagefonds Obligationen Ausland in USD				288'587	-281'431	-	-	-7'156	-	-	-
Total Anlagefonds Obligationen Ausland in FW				1'875'205	635'034	-	2'835'895	9'894	315'762	2'835'895	-
Total Obligationen 2003				8'646'857	1'537'387	-	11'062'267	210'912	479'771	10'874'926	77'156

Anlagegruppe	Buchwert per 31.12.2002	+ Kauf - Verkauf	Kurswert per 31.12.2003	Realisierte Kursdifferenz	Bewertungs- erfolg	Buchwert per 31.12.2003	Marchzinsen
Obligationen CH	2'375'245	155'655	2'740'675	60'750	68'000	2'659'650	53'773
Obligationen Ausland in CHF	7'185'10	104'150	804'870	-26'650	1'530	797'540	7'000
Obligationen in FW	1'291'824	-559'409	987'046	155'712	-66	888'060	16'383
Anlagefonds Obligationen Inland	1'273'295	666'870	1'942'305	11'206	-9'066	1'942'305	0
Anlagefonds Obligationen Ausland CHF	1'112'778	535'087	1'751'476	0	103'611	1'751'476	0
Anlagefonds Obligationen Ausland FW	1'875'205	635'034	2'835'895	9'894	31'5762	2'835'895	0
Aktien CH	3'085'699	-1'885'396	1'814'740	54'836	559'602	1'814'740	0
Aktien Ausland	109'562	23'803	121'399	-9'356	-2'609	121'399	0
Anlagefonds Aktien Inland	0	2'415'089	2'846'085	0	430'996	2'846'085	0
Anlagefonds Aktien Ausland	1'181'919	12'032	1'218'127	13'651	10'524	1'218'127	0
Diverse Anlageformen	682'155	-459'856	293'677	46'922	24'455	293'677	0
Total Wertschriften	13'706'191	1'643'059	17'356'295	316'965	1'502'739	17'168'954	77'156

Bericht der Kontrollstelle
an den Stiftungsrat der META, Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge für Dienstleistung,
Gewerbe, Handel und Industrie in Baselland und Umgebung, Liestal
Geschäftsjahr 2003

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang),
Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der META, Sammelstiftung für
die berufliche Vorsorge, für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre
Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der
Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu
beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und
Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine
Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der
Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und
Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben.
Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der
Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die
Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt,
ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung,
Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen eingehalten sind. Wir sind der Auffassung,
dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und
Vermögensanlage sowie die Alterskonten mit folgender Einschränkung dem schweizerischen
Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen:

Wie im Anhang (Punkt 3.1) offen gelegt, widersprechen die Anlagen bei angeschlossenen
Arbeitgebern den Vorschriften von BVV2, wonach das Vermögen im Falle einer
Unterdeckung nicht ungesichert beim Arbeitgeber angelegt werden darf. Wir verweisen
diesbezüglich auch auf die Erläuterungen im Punkt 5.1 des Anhanges.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung trotz vorstehender Einschränkung zu genehmigen.

Betreffend Anlagen in Forderungen Ausland und Fremdwährungen verweisen wir auf Punkt 3.1 des Anhanges, wonach die Anlagenbegrenzungen gemäss BVV2 per 31. Dezember 2004 zwar überschritten sind (34 statt 30 Prozent), das Engagement bis zum 31. März 2004 aber wieder unter 30 Prozent liegt.

Weiter verweisen wir auf Punkt 4.3 des Anhanges (Bericht des anerkannten Experten für berufliche Vorsorge pro 2003). Wie dort offen gelegt, lagen der vollständige Bericht des Experten sowie die Detailanalyse betreffend Sicherstellung der Ansprüche gemäss Freizügigkeitsgesetz Art. 17 zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung/Berichtsabgabe noch nicht vor.

Basel, 2. Juni 2004

640050/MM/1 0

BALFIDOR TREUHAND AG

M. Maurer Th. Wiggli
Leitender Revisor

META, Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge für Dienstleistung, Gewerbe, Handel und Industrie in Baselland und Umgebung, Liestal

Anhang zur Jahresrechnung 2003

ALLGEMEINE ANGABEN ZUR VORSORGEINRICHTUNG

1. Zweck

Die Stiftung bezweckt die Durchführung der obligatorischen und der freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber sowie deren Angehörigen und Hinterlassenen (Destinatäre) gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Der Anschluss eines Arbeitgebers an die Stiftung erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, die der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist.

Die Stiftung kann auch Unterstützungsleistungen ausrichten, wenn ein Destinatär wegen Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit in eine Notlage gerät. Für die Finanzierung von Unterstützungsleistungen darf nur das freie Vorsorgekapital desjenigen Vorsorgewerkes hergezogen werden, welchem der Destinatär angehört.

Zur Erreichung ihres Zweckes gibt sich die Stiftung die gemäss Gesetz erforderliche Struktur. Sie errichtet für jeden angeschlossenen Arbeitgeber ein eigenes Vorsorgewerk, in welchem die Alterskapitalien autonom gebildet und die versicherungstechnischen Risiken rückversichert werden. Bei den durch die Stiftung abzuschliessenden Versicherungsverträgen muss sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein.

2. Organisation

2.1 Rechtsgrundlagen

Urkunde vom	29. Januar 1999
Reglement (Rahmenreglement) vom	1. Januar 1999
Anhang 1 zum Vorsorgereglement	individuelles Reglement pro Vorsorgewerk
Geschäftsreglement für die betriebliche Vorsorgekommission	1. Januar 1999
Pflichtenheft für die Geschäftsstelle	Februar 1999
Richtlinien für die Vermögensanlage	Juli 2002

Elemente/Grundlagen der per 01.01.2002 bzw. 01.01.2003 eingeleiteten Sanierungsmassnahmen (siehe unter Punkt 5.6)

META, Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge für Dienstleistung, Gewerbe, Handel und Industrie in Baselland und Umgebung, Liestal

2.2 Organe

Stiftungsrat

Beat Lehner, Präsident
Rudolf Senn
Urs Küng

Vorsorgekommissionen:

Angeschlossene Firmen bzw. Vorsorgekommissionen der angeschlossenen Firmen gemäss Artikel 8 der Stiftungsurkunde und dem Geschäftsreglement der betrieblichen Vorsorgekommission.

Geschäftsführung

Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG, Dornacherstrasse 230, Postfach, 4018 Basel

Experte für die berufliche Vorsorge

Ernst Sutter, Pensionskassenexperte, Lerchenstrasse 6, 4434 Hölstein

Kontrollstelle

Balfidor Treuhand AG, Peter Merian-Strasse 47, 4002 Basel

Rechnungswesen

Das Führen der kaufmännischen und der technischen Buchhaltung erfolgt durch die Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG, Basel.

Vermögensverwaltung

Krattiger, Holzer & Partner Vermögensverwaltungs AG, Liestal

3. Vermögenanlagen

Der Stiftungsrat hat die Ziele und Grundsätze, Durchführung und Überwachung der Vermögenanlagen festgelegt und sich vergewissert, dass die Stiftung über ein wirksames Controlling verfügt. Mit dem Anlagereglement „Richtlinien für die Vermögenanlage“ sind die Funktionen und Verantwortlichkeiten für Entscheidung, Durchführung und Rechnungswesen nachvollziehbar geregelt; die Ergebnisse werden vom Stiftungsrat regelmässig überwacht.

3.1 Anlagevorschriften BVV2 / Stiftungsinterne Richtlinien

Die Begrenzungen der einzelnen Anlagen gemäss Art. 54 BVV 2, die Gesamtbegrenzungen gemäss Art. 54 BVV 2 sowie die internen Richtlinien sind in folgenden Positionen nicht eingehalten:

- . die Anlagen in Forderungen Ausland und Fremdwährungen betragen 34 Prozent, zulässig gemäss BVV2 sind 30 Prozent. Per 31. März 2004 beträgt der Anteil weniger als 30 Prozent.
- . Anlagen beim Arbeitgeber: Im Falle einer Unterdeckung sind Anlagen beim Arbeitgeber nicht zulässig. Wir verweisen hierzu auf unsere Erläuterungen in Punkt 5.1.

META, Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge für Dienstleistung, Gewerbe, Handel und Industrie in Baselland und Umgebung, Liestal

3.2 Bewertungsgrundsätze

Für die Wertschriften gilt grundsätzlich der Artikel 48 BVV2. Auf einen festen Geldbetrag lautende Forderungen wie Obligationen werden zum Nominalwert resp. tieferen Marktwert und die Aktien zum Kurswert bewertet. Die Umrechnung der gemäss den vorstehenden Kriterien bewerteten Anlagen in Fremdwährungen erfolgt zum Devisenwechselkurs per Stichtag 31. Dezember 2003. Die übrigen Aktiven werden höchstens nach dem Werte angesetzt, der ihnen im Zeitpunkt, auf welchen die Bilanz errichtet wird, für die Stiftung zukommt.

4. Versicherungstechnische Informationen

4.1 Finanzierung der Vorsorgeeinrichtung

Die Finanzierung der reglementarischen Leistungen richtet sich nach dem Anhang 1 zum Vorsorgereglement, in welchen die firmenindividuelle Vorsorge (Leistungen und Beiträge) geregelt ist.

4.2 Art der Risikodeckung

Die Risiken Tod, Invalidität und BVG-Teuerung sind für jedes der Stiftung angeschlossene Vorsorgewerk durch Kollektivversicherungsverträge auf individueller Basis rückversichert. Jedes Vorsorgewerk wird an den Kollektivversicherungsvertrag angeschlossen. Das Langleberisiko trägt die Stiftung selbst. Die Vermögensbildung zur Sicherstellung der Altersleistungen erfolgt in der Stiftung.

4.3 Bericht des anerkannten Experten für berufliche Vorsorge pro 2003

Der vollständige Bericht lag im Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch nicht vor; er wird als separate Dokumentation erstellt und dem Stiftungsrat, der Kontrollstelle und der Aufsichtsbehörde unterbreitet werden.

Insbesondere die Detailanalyse der Sicherstellung der Austrittsguthaben gemäss Artikel 17 FZG - niedrigere Verzinsung der Altersguthaben in den Jahren 2002 und 2003 - hat noch nicht abgeschlossen werden können. Materiell ist dem Anliegen der Sicherstellung der Austrittsguthaben gemäss Artikel 17 FZG - aufgrund einer Schätzung basierend auf den Zahlen 2003 - durch die Bildung einer Pauschalrückstellung von CHF 60'000 Rechnung getragen worden.

META, Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge für Dienstleistung, Gewerbe, Handel und Industrie in Baselland und Umgebung, Liestal

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

5.1 Kontokorrente von angeschlossenen Arbeitgebern

Der Saldo der Kontokorrente von angeschlossenen Arbeitgebern beträgt per 31.12.2003 CHF 5'766.60 zulasten der META Sammelstiftung. Dieser setzt sich aus einem Passivsaldo von CHF 83'585.50 (Vorauszahlungen für das Jahr 2004) und einem Aktivsaldo zugunsten der Stiftung von CHF 77'818.90 zusammen.

Weiter besteht innerhalb der Risiko- und Verwaltungsreserven (nach Abzug der Passivsaldo von CHF 25'000) ein Aktivsaldo von CHF 237'500. Dieser Aktivsaldo ist dadurch entstanden, dass der Überschuss der Rückversicherung im Jahr 2003 nicht den Risiko- und Verwaltungsreserven der einzelnen Vorsorgeeinrichtungen gutgeschrieben wurde, sodass bei einzelnen Vorsorgewerken eine Schuld gegenüber der META Sammelstiftung entstanden ist. Diese Guthaben der META Sammelstiftung werden im Jahr 2004 bei den entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen eingefordert, resp. mit Überschüssen verrechnet.

5.2 Wertschriften/Wertberichtigung Wertschriften

Es bestehen zurzeit keine Reserven für die Abdeckung allfälliger Kursrisiken mehr, da diese in den beiden Vorjahren bereits aufgelöst werden mussten.

Für Kurs- und Währungsschwankungen der Wertschriften sowie für die Immobilien sollen jedoch angemessene Schwankungsreserven gebildet werden. Es wird für Anlagen in Aktien direkt und indirekt 20 %, für Anlagen in Obligationen Ausland direkt und indirekt und Anlagestiftungen Immobilien je 10 % des Kurswertes angestrebt. Bezugnehmend auf die Bilanz per 31.12.2003 ergäbe dies einen Betrag von CHF 1'897'000.00.

Nach Beseitigung der Unterdeckung sollen Ertragsüberschüsse zur Aeufnung der Schwankungsreserven verwendet werden, bis diese die Zielgrösse erreicht haben.

Derivatberichterstattung: Unter dem Jahr wurden teilweise gedeckte Calls geschrieben (auf Beständen). Diese Transaktionen wurden bis Ende Dezember wieder vollumfänglich glattgestellt.

5.3 Vorsorgerückstellungen für Sondermassnahmen nach Art. 70 BVG

Die Bildung erfolgt durch Einlagen aus früheren Vorsorgeeinrichtungen, Beiträgen sowie je nach Vermögens- bzw. Ertragslage Zinsen.

META, Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge für Dienstleistung, Gewerbe, Handel und Industrie in Baselland und Umgebung, Liestal

5.4 Risiko- und Verwaltungskostenreserven

Die Bildung erfolgt durch Beiträge, Zuschuss des Sicherheitsfonds BVG und eventuellen Zinsen abzüglich Auflösung für Beitrag an Sicherheitsfonds, Sondermassnahmen, Risikorückversicherungsprämien und Verwaltungskosten. Die Überschüsse der Versicherungsgesellschaft wurden auch im Jahre 2003 nicht den angeschlossenen Vorsorgewerke gutgeschrieben. Hierzu sei auf Punkt 5.6 verwiesen (Sanierungsmassnahmen).

5.5 Versichertenkreis (Stand 31.12.2003)

- Anzahl angeschlossene Vorsorgewerke	33
- Anzahl aktive Versicherte	255
- Anzahl Rentner	9
davon: 2 Invalidenrenten (infolge Uebersicherung nur eine Auszahlung)	
2 Altersrenten	
2 Ehegattenrenten	
2 Waisenrenten	
1 Beitragsbefreiung	

5.6 Sanierungsmassnahmen

Der Stiftungsrat hat am 28.11.2002 resp. am 05.12.2003 folgende Massnahmen beschlossen:

. Festlegung des Zinssatzes für das Jahr 2003

- Verzinsung der BVG-Altersguthaben (BVG-Schattenrechnung) zu 3.25 %, was dem aktuell gültigen gesetzlichen Minimum entspricht; dieser Zinssatz gilt auch für die Berechnung der Austrittsleistung gemäss Artikel 17 FZG während des Jahres 2003 (AN-Sparbeitragskonto und Einmaleinlagenkonti).
- Der Zinssatz für den Abschluss der Alterguthabenkonti (AN- und AG-Sparbeitrags- sowie Einmaleinlagenkonti) beträgt 1 % p.a.

. Festlegung des Zinssatzes für das Jahr 2004

- BVG-Zinssatz: 2.25 % (Schattenrechnung)
Dieser Zinssatz gilt auch für die Berechnung der Austrittsleistungen gemäss Artikel 17 FZG während des Jahres 2004 (AN-Sparbeitragskonto und Einmaleinlagenkonto).
- Zinssatz für den Abschluss der Altersguthabenkonti (AN- und AG-Sparbeitragskonti sowie Einmaleinlagenkonti) per 31.12.2004 als auch beim unterjährigen Austritt: 2.25%

Verwendung des Risikoüberschusses aus der Rückversicherung

Der Risikoüberschuss wurde auch im Jahre 2003 (CHF 227'719.10) nicht den angeschlossenen Vorsorgewerken gutgeschrieben, sondern zur Verbesserung des Jahresergebnisses und damit zur Verbesserung der Deckungssituation der Stiftung verwendet. Ab 01.01.2004 werden nur noch 2/3 des Risikoüberschusses zurückbehalten, 1/3 wird wieder an die Vorsorgewerke weitergegeben; diese Regelung gilt auch für Neuanschlüsse ab 01.01.2003.

META, Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge für Dienstleistung, Gewerbe, Handel und Industrie in Baselland und Umgebung, Liestal

Sanierungsbeitrag

Auch im 2004 bleiben die reglementarischen Risikobeiträge um 1 % zulasten der Vorsorgewerke erhöht. Dies gilt jedoch nur für Anschlüsse bis und mit 31.12.2002. Neuanschlüsse ab 01.01.2003 müssen keinen Sanierungsbeitrag entrichten.

Die Besserstellung der Neuanschlüsse gegenüber dem Bestand ist dadurch zu begründen, dass die Neuanschlüsse ausnahmslos vollgedeckte Vorsorgewerke waren und 100 % Kapital eingebracht haben. Das Einbringen von neuem Kapital stellt für sich alleine schon einen nennenswerten Sanierungsbeitrag dar.

5.7 Tatsächliche finanzielle Lage

Die Stiftung kann am Ende des Berichtsjahres 2003 aufgrund der günstigen Entwicklung der Börsen- und Devisenkurse einen Gewinn von TCHF 1'780 ausweisen. Die stillen Reserven auf Wertschriften betragen TCHF 187 (Vorjahr: TCHF 35). Diese erfreuliche Entwicklung hat zusammen mit den ergriffenen Sanierungsmassnahmen dazu geführt, dass der Deckungsgrad sich wie folgt verbessert hat:

vorhandenes Vermögen	per 31.12.2003	per 31.12.2002
. Bilanzsumme	18'014'134.91	14'962'680.33
. Verbindlichkeiten		
Kreditoren	-9'954.80	-411'672.90
Sicherheitsfonds	-2'070.15	-4'354.05
Guthaben Eintretende	-100'866.50	-46'509.95
Guthaben Austretende	-324'202.70	-299'531.75
Transitorische Passiven	-71'225.30	-267'260.10
AG-Beitragsreserven	-144'285.20	-351'152.45
Rückstellung Austritte BVG/Art. 17 FZG	-60'000.00	0.00
Fehlende Verwaltungskostenreserven	-212'554.36	-43'509.26
Stille Reserven auf Wertschriften	<u>187'341.00</u>	<u>34'938.00</u>
Total (A)	17'276'316.90	13'573'627.87
Vorsorgekapital		
Total (B)	19'162'758.75	17'145'118.25
Deckungsgrad (A+B)		
DG = A x 100 / B =	90.16 %	79.17 %

Der per 31.12.2002 ausgewiesene Deckungsgrad ist in dieser Berechnung etwas tiefer berechnet als im Jahresbericht 2002 ursprünglich ausgewiesen. Diese Differenz ist aufgrund einer anderen Berechnungsmethode des Deckungsgrads entstanden, hat aber keinen Einfluss auf das letztjährige Ergebnis.

Die Geschäftsstelle:

Beratungsgesellschaft
für die zweite Säule AG